



Dein internationales Workcamp INFOPACK

Du hast dich dazu entschieden, an einem internationalen Workcamp teilzunehmen. Was hinter dem Konzept ‚Workcamp‘ steckt und was dein Einsatz als Freiwillige:r bedeutet, erzählen wir dir in diesem Infopack. Hier findest du außerdem Tipps für deine Reiseplanung, die Vorbereitung und das Packen für dein Camp.



IBG
Internationale Begegnung
in Gemeinschaftsdiensten e.V.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Im Rahmen des:

KJP Kinder- und
Jugendplan
des Bundes
STÄRKEN, WAS DIE ZUKUNFT TRÄGT.

ÜBER WORKCAMPs

Workcamps gibt es bereits seit über 100 Jahren. 1920 organisierte der Ingenieur und Pazifist Pierre Cérésolle vor den Toren von Verdun das allererste internationale Projekt mit Freiwilligen aus Frankreich, der Schweiz, England und Deutschland. Die **Sicherung des Friedens** und der **Versöhnungsgedanke** standen dabei im Vordergrund. 100 Jahre später sind Workcamps vielfältiger geworden und beschäftigen sich mit den verschiedensten Themen. Sie sind aber immer noch ein besonderes **Instrument des friedlichen Zusammenlebens und der internationalen Solidarität.**

Ein erfolgreiches Workcamp hat sowohl einen **nachhaltigen, positiven Einfluss auf die Projektorte und die Menschen dort, als auch auf dich als Workcampteilnehmer:in.**

Ferienzeit **sinnvoll** verbringen, **unbekannte Länder** kennen lernen, Sprachkenntnisse verbessern, Lust auf **neue Menschen und Kulturen...**Jede:r Teilnehmer:in hat eigene, ganz individuelle Gründe, an einem internationalen Workcamp teilzunehmen. Was ist deine **Motivation?**

Unser Verein

Freiwilligenarbeit in internationalen Workcamps ist nicht nur eine wertvolle und unvergessliche Erfahrung, sondern auch eine Möglichkeit für uns alle, **etwas Neues (kennen) zu lernen.** Wir möchten **Vorurteile und Hemmschwellen abbauen** und **Toleranz und Offenheit fördern.** Unter dem Motto „...**peacing the world together!**“ möchte IBG junge Menschen weltweit dazu befähigen, zu einer friedlicheren Welt beizutragen.



Unser Netzwerk

Auch in anderen Ländern gibt es gemeinnützige Organisationen, die ähnliche Ziele verfolgen wie IBG. **Workcamporganisationen auf der ganzen Welt** haben sich zu einer Art Dachverband, der „ALLIANCE of European Voluntary Service Organisations“ zusammengetan. Diese über 50 Organisationen teilen gemeinsame Ziele, Prinzipien, Werte und Standards. Sie alle organisieren Workcamps und vermitteln einander Freiwillige für die Workcamps.

Ziel der ALLIANCE ist es, die **Kooperation zwischen den Organisationen** zu stärken, in einem **Netzwerk** zu arbeiten, **Erfahrungen und Informationen** auszutauschen und die Möglichkeiten für internationalen Freiwilligenaustausch ständig zu erweitern und zu verbessern.

RECHTE & PFLICHTEN

Die Teilnahme an einem **Gemeinschaftsprojekt** wie einem Workcamp bringt **Verantwortung** mit sich. Hier haben wir für dich die **Rechte und Pflichten** aufgelistet, die für deinen Freiwilligeneinsatz wichtig sind:

Als Freiwillige:r in einem Workcamp hast du das Recht darauf...

- für die Dauer des Camps mit **angemessener Unterkunft** und **Essen** versorgt zu sein.
- über **wichtige Änderungen am Projekt** informiert zu werden.
- den **Sinn des Projekts** erklärt zu bekommen.
- **Gesundheit- und Sicherheitshinweise** hinsichtlich des Arbeitsprojektes zu erhalten.
- **Meinungen und Gedanken** bezüglich des Gruppenprozesses und Projekts frei äußern zu dürfen und bei **Entscheidungen** mit einbezogen zu werden.
- dass deine **Daten und Informationen vertraulich** behandelt werden.
- **keinen diskriminierenden, ausgrenzenden oder benachteiligenden Verhaltensweisen** ausgesetzt zu sein.

Als Freiwillige:r in einem Workcamp wird von dir erwartet, dass du...

- die **Regeln und Bedingungen** des Projekt akzeptierst.
- deine Entsendeorganisation (IBG) über **relevante gesundheitliche Einschränkungen oder Risiken** deinerseits informierst.
- dir **selbstständig Informationen** über das Projekt und die Region beschaffst.
- die **Anreise selbst organisierst** und zu vereinbarter Zeit am vereinbarten Treffpunkt erscheinst.
- dich selbst um **Versicherungsangelegenheiten** kümmerst.
- innerhalb der Gruppe **Freizeitaktivitäten** eigenständig planen kannst und willst.
- dich mit **Respekt für die kulturellen Erwartungen und Gesetze** des Landes verhältst.
- **Feedback** zu deinem Workcamp gibst.

Möglicherweise triffst du in deinem Workcamp Menschen mit einer ganz anderen **Geschlechtsidentität, sexuellen Orientierung, kulturellen oder sozialen Herkunft, Religion und Überzeugungen** als du selbst. Möglicherweise triffst du Menschen mit **Behinderungen** oder anderen **körperlichen und gesundheitlichen Voraussetzungen** als du.

Wir erwarten von dir, dass du **aufgeschlossen** bist und die Identität und Fähigkeiten aller Freiwilligen **respektierst**, auch wenn diese dir fremd sind! Ein Workcamp ist der perfekte Ort, um mehr über die Welt und ihre Menschen zu erfahren.

Sei also offen, respektvoll und neugierig.



REISEPLANUNG

Das **Infosheet** mit den genauen Details zum Treffpunkt für dein Camp erhältst du **spätestens 3-4 Wochen vor Campbeginn**. Deine Reise bis in die Region kannst du aber schon vorher planen. In der Regel ist es am besten, die **Ankunft in der Region auf den Nachmittag zu legen**.

Verbindungen, die erst abends ankommen, machen es dir oft unmöglich, noch bis zum Treffpunkt weiter zu reisen. Dann solltest du am besten **einen Tag früher reisen** und eine **Übernachtung einplanen**, um am nächsten Morgen zum Camp weiter zu fahren.

Die Teilnahme an einem Workcamp bedeutet fast immer, dass du dich auf den **Weg in eine andere Region, ein anderes Land oder auf einen Kontinent** machst. Dabei tust du dem Klima einen großen Gefallen, wenn du statt mit dem Flugzeug mit Zug und Bus oder sogar mit dem Fahrrad oder zu Fuß reist. Dies dauert oft ein wenig länger, besonders innerhalb Europas ist es aber recht einfach möglich.

Wenn du dich bei deinem Workcamp im Ausland für die **Anreise mit Bus, Bahn, Fahrrad oder zu Fuß** entscheidest, erstatten wir dir gerne einen Teil deiner Reisekosten.

Reist du ausschließlich mit Bus und/oder Bahn an, gilt je nach Entfernung zwischen Wohn- und Camport laut Routenplaner:

- 0 -500 km: 0 Euro Zuschuss
- 501-800 km: 50 Euro Zuschuss
- 801 – 1.200 km: 100 Euro Zuschuss
- 1.201 – 1.650 km: 150 Euro Zuschuss
- Ab 1.651 km: 200 Euro Zuschuss

Reist du ausschließlich mit dem Fahrrad oder zu Fuß an, können wir dir je nach Entfernung noch je 50€ mehr an Reisekostenzuschüssen gewähren.

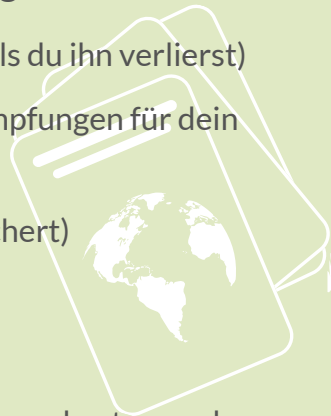


PACKLISTE

Bevor es losgeht, stellst dich neben deiner Reiseplanung vermutlich das Packen deines Rucksacks vor einige Fragen. **Welche Dinge werden im Camp wichtig sein? Was darfst du auf keinen Fall vergessen?**

Für jedes Workcamp solltest du an folgende Dinge denken:

- o **Reisepass / Personalausweis** (und eine Kopie davon, falls du ihn verlierst)
- o ggf. **Impfpass / digitaler Impfnachweis** (falls spezielle Impfungen für dein Reiseland empfohlen werden)
- o **Reisedokumente** (ausgedruckt und/oder online gespeichert)
- o **Europäische Krankenversicherungskarte**
- o **Infosheet** für dein Workcamp
- o **Notfallnummern** (schreibe dir wichtige Handynummern am besten auch einmal auf Papier auf)
- o **Taschengeld** (bedenke ggf. die Extra Fee des Camps)
- o **Schüler:innen- / Student:innen-Ausweis** (falls vorhanden)
- o **Führerschein** (falls vorhanden)



Je nach Projekt und Wetterbedingungen vor Ort gibt es oft einige Besonderheiten. Beachte also immer auch die **Packliste im Infosheet** deines Camps.

- o **regenfeste und warme Kleidung** für Arbeit und Freizeit
- o **Schlafsack** und **Isomatte** (falls benötigt)
- o **festes Schuhwerk** und evtl. **Arbeitshandschuhe**
- o **Handtuch** (Mikrofaserhandtücher sind platzsparend und leicht)
- o **Badesachen** und **Flipflops**





o **Medikamente und Bedarfsartikel** (z.B. Allergietabletten, Kontaktlinsenbehälter und -flüssigkeit, Verhütungsmittel, Medikamente gegen Kopfschmerzen, Übelkeit...)

o **kleines Erste-Hilfe Set** (mit Zeckenkarte für stark belastete Regionen)

o **Hygieneartikel** (Zahnbürste, Zahnpasta, Shampoo, Seife...)

o **Waschmittel** (z.B. in der Tube extra für Reisen)

o **Ohrstöpsel**

o **Ladegerät** für dein Handy

o ggf. **Adapter für Stecker** (informiere dich, welche Stecker in deinem Zielland genutzt werden)

o **kleinerer Rucksack** oder **Tasche** für Tagesausflüge

o **Taschenlampe**

o wieder verwendbare **Trinkflasche**

o und alle darüber hinaus **in deinem Infosheet genannten Dinge**.



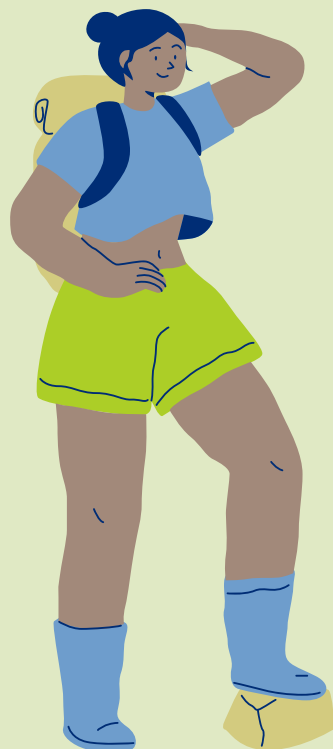
Außerdem schön dabei zu haben sind auch:

o **Rezepte** (am besten einfach zu kochen und typisch für deine Region oder dein Land)

o **Fotos, Postkarten, Landkarten** deines Landes

o **Süßigkeiten oder Snacks zum Teilen** (Schokolade, Gummibärchen, Printen, Marzipan... sicher gibt es regionale Spezialitäten, die du deiner Workcamp-Gruppe mitbringen kannst)

o **Musik / Instrumente / Spiele**



Tipps für dich

Hier haben wir für dich **einige Tipps** aufgelistet, die für deinen **Workcamp-Aufenthalt** nützlich sein können:

- Kenne deine **Motivation**, deine **Wünsche** und deine **Erwartungen**. Warum hast du dich für dein Camp angemeldet? Was erhoffst du dir von der Erfahrung?
- **Schätze** das, was du erreichen willst und kannst, **realistisch ein**.
- **Informiere dich über dein Reiseziel**.
- Lerne vor deiner Abreise **ein paar Wörter und Sätze in der Landessprache**. Das kann die Kommunikation während der Reise erleichtern und wird von der lokalen Bevölkerung oft sehr geschätzt.
- Sei darauf vorbereitet, dich **emotionalen und körperlichen Herausforderungen** zu stellen.
- Ein Gefühl der „Fremdheit“ in der neuen Situation ist in der Anfangsphase eines Workcamps völlig normal. Nimm dir vor Ort **genug Zeit anzukommen und das neue Umfeld zu erkunden**.
- Sei dir über deine **(Vor-)Urteile gegenüber anderen Menschen / Kulturen bewusst** und arbeite aktiv daran, sie **abzubauen**.
- Sei dir über dein Handeln und deine Kommunikation im Klaren und überlege, wie beides aufgenommen werden kann. Signalisiere **Respekt und Akzeptanz gegenüber anderem oder ungewohntem Verhalten**.
- Sei **flexibel** und stelle dich darauf ein, dass es immer wieder einmal zu **organisatorischen Änderungen** kommen kann.

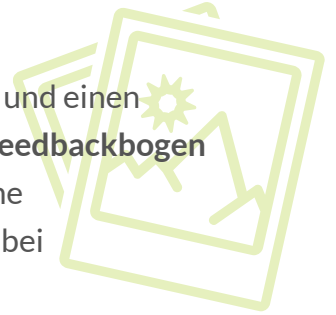
Nutze das Workcamp als Möglichkeit, dich **selbst zu überwinden**, dich **neuen Herausforderungen** zu stellen und **eigene, neue Erfahrungen** zu sammeln.

Mehrere Wochen in einer internationalen Gruppe können anstrengend sein. Gleichzeitig ist diese intensive Zeit zusammen aber auch das Besondere, das internationale Workcamps ausmacht. **Wenn du offen auf andere zugehst, werden rasch enge Beziehungen entstehen, die dich und die gesamte Gruppe bereichern.**

Und nach dem Camp...?

Uns interessiert natürlich: **Wie war dein Camp? Haben sich deine Erwartungen erfüllt? Hast du etwas gelernt, das du gerne teilen möchtest?**

Wir freuen uns sehr, wenn du Lust hast, uns ein paar **Bilder** und einen kurzen **Erfahrungsbericht** zu schicken. Wenn du unseren **Feedbackbogen** zum Workcamp ausfüllst, erhältst du von uns außerdem eine **Teilnahmebestätigung für dein Camp**, die du als Nachweis bei Bewerbungen o.ä. nutzen kannst.



IBG ist ein Verein von und für Freiwillige. Wir freuen uns deswegen auch sehr, wenn du Lust hast, **dich weiter im Verein einzubringen**. Als **Campleitung** eines Workcamps in Deutschland kannst du zum Beispiel internationalen Freiwilligen deine Heimat zeigen. Oder du unterstützt IBG bei **Trainings, Vorbereitungsseminaren und Infoveranstaltungen**. Und natürlich kannst du auch **Mitglied des Vereins werden**, und mit diskutieren und entscheiden über die Arbeit von IBG und die Workcamps der Zukunft.

Wenn du erst einmal nur über aktuelle Projekte und freie Plätze in weiteren Camps auf dem Laufenden gehalten werden willst, kannst du aber auch einfach unseren **Newsletter abonnieren** oder uns in den **sozialen Netzwerken** folgen.

Zunächst aber wünschen wir dir eine gute Reise und eine spannende Zeit in deinem Workcamp!

DEIN IBG-TEAM



OUTGOING@IBG-WORKCAMPS.ORG



@IBGWORKCAMPS



+49 711 649 02 63